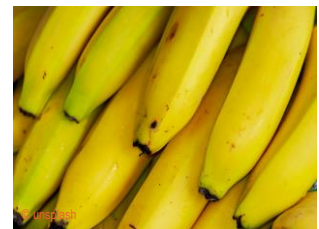


GETEILT UND VEREINT: DEUTSCHE LEBENSWELTEN

KONSUM

1 Wie heißen diese Produkte? Schreibe die passenden Wörter unter die Fotos.

der Kaffee, die Kaffees der Trabant, die Trabanten (der Trabi/die Trabis) das Paket, die Pakete die Jeans,-
die Coca-Cola, die Coca Colas die Nutella,- die Banane, die Bananen die Schreibmaschine, die Schreibmaschinen



2 In der BRD und der DDR gab es zwei sehr unterschiedliche Wirtschaftssysteme. In der BRD gab es die Marktwirtschaft, das Wirtschaftswunder und eine große Konsumgesellschaft. In der DDR gab es die Planwirtschaft und oft einen Mangel an wichtigen Produkten. Deshalb konnten Menschen dort nicht alles kaufen, mussten lange auf Produkte warten und haben von Verwandten Pakete aus der BRD bekommen. Hier siehst du wichtige Begriffe und ihre Definitionen. Welche Definition passt zu welchem Begriff? Verbinde die passenden Kombinationen.

die Planwirtschaft

Die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, in der Menschen aus der BRD wieder mehr arbeiten, mehr verdienen und mehr kaufen konnten.

die Marktwirtschaft

In der DDR hat der Staat bestimmt, was und wie viel produziert wird. Viele Waren gab es nicht und deswegen gab es weniger Produkte als in der BRD.

die Mangelwirtschaft

In diesem Wirtschaftssystem entscheiden die Firmen selbst, was und wie viel sie produzieren. Es gibt viele Produkte und viel Auswahl.

das Wirtschaftswunder

In diesem Wirtschaftssystem entscheidet der Staat, was und wie viel produziert wird. Es gibt oft weniger Produkte und wenig Auswahl.

die Konsumgesellschaft

Pakete von Verwandten aus der BRD mit Produkten, Lebensmitteln und Geschenken, die es in der DDR nicht gab.

die Westpakete

Eine Gesellschaft, in der Menschen viele verschiedene Produkte kaufen können und viel verbrauchen.

3.1 Jugendliche in der BRD hatten andere Möglichkeiten als Jugendliche in der DDR. Sie haben in einer Konsumgesellschaft gelebt, sie haben mehr Geld verdient als die Jugendlichen in der DDR und sie konnten sich mehr kaufen. Für welche Produkte haben die Jugendlichen aus der BRD in den 60er Jahren ihr Geld ausgegeben? Was denkst du? Tausch dich mit anderen aus.

Ich denke, dass die Jugendlichen in der BRD ihr Geld für ... ausgegeben haben.

Wahrscheinlich/Vermutlich/Vielleicht haben sie ...



3.2 Öffne den QR-Code und sieh das Video bis 01:41. Für Welche Produkte geben die Jugendlichen ihr Geld aus? Markiere die richtigen Antworten.

Haustiere	Kosmetik	Telefone	Auto	Kleidung	Urlaub	Fahrräder	Schallplatten
	Möbel	Bücher	Schulsachen	Reisen	Freizeit		

4.1 In der DDR hat der Staat kontrolliert, welche Produkte es gab und deswegen gab es weniger Produkte und viele Dinge waren selten. Westprodukte wie Jeans oder Coca-Cola oder auch guten Kaffee konnten die Menschen fast nie kaufen. In BRD war es ganz anders, denn dort konnte man die meisten Produkte ohne Probleme im Geschäft kaufen. Öffne den QR-Code und sieh das Video. Welche Aussagen sind richtig ☺, welche sind falsch ☹? Wähle die die richtige Antwort aus.



- ☺ ☹

 1. In der DDR konnte man keine Bananen kaufen.
 2. Einige Leute in der DDR mussten lange auf bestimmte Produkte warten.
 3. Tauschen statt kaufen, reparieren statt wegwerfen, selber machen. Das war normal für viele Personen in der DDR.
 4. In der DDR gab es nur private Firmen und Betriebe.
 5. Der Trabant war ein Auto aus der DDR und wurde dort produziert.
 6. In der DDR konnten Menschen sofort ein Auto kaufen.
 7. In der DDR waren Produkte aus der DDR sehr teuer.
 8. In der BRD konnte man keine Produkte aus der DDR kaufen.
 9. Viele Menschen aus der DDR waren mit dem Wirtschaftssystem unzufrieden.
 10. Die Mangelwirtschaft war ein großes Problem.

4.2 In den Videos konntest du erfahren, wie unterschiedlich sich das Konsumverhalten in der BRD und in der DDR war. Tausch dich nun mit anderen über diese Fragen aus.

Welche Informationen waren neu/interessant/überraschend für dich?

Welche Produkte würdest du vermissen, wenn du nicht alles kaufen könntest?

Es war neu/interessant/überraschend, dass ...

Ich würde ... vermissen.

5 Westpakete waren Pakete, die von 1949 bis 1989 von Westdeutschland nach Ostdeutschland geschickt wurden. Vor dem Mauerfall war die Post oft die einzige Möglichkeit, mit Freunden und Verwandten aus der DDR Kontakt zu haben. In diesem Video erzählt eine Frau aus der BRD von ihren Erinnerungen als Jugendliche. Öffne den QR-Code und sieh das Video. Welche Aussagen sind richtig 😊, welche sind falsch ☹️? Wähle die richtige Antwort aus.



- 😊 ☹️
1. Die Teilung Deutschlands in BRD und DDR hat viele Familien getrennt.
 2. Viele Menschen aus dem Westen haben Westpakete in die DDR geschickt.
 3. In der DDR gab es viele Produkte nicht oder nur sehr wenige davon.
 4. Viele Westpakete wurden geöffnet und kontrolliert.
 5. Im Westpaket waren nur Kaffee und Schokolade.
 6. Viele Menschen erinnern sich auch heute noch an den guten Duft der Westpakete.
 7. Als Dankeschön haben die Menschen aus der DDR Briefe geschrieben oder Ostpakete geschickt.

6 Früher haben Menschen aus der BRD Westpakete an Freunde und Verwandte in die DDR geschickt. In diesen Paketen waren Produkte, die es in der DDR selten oder gar nicht gab zum Beispiel Kaffee, Schokolade, Jeans, Orangen und Bananen. Als Dankeschön wurden Ostpakete geschickt mit typisch ostdeutschen Produkten. Stell dir vor, du möchtest einer Person in einem anderen Land ein Paket schicken. Schreibe einen kurzen Text mithilfe der Redemittel oder tausche dich mündlich mit anderen aus.

- Welche Produkte sind typisch für dein Land/ für deine Region?
- Welche Produkte aus deinem Land würdest du in das Paket legen und warum genau diese?

Ich würde ... in das Paket legen, weil ...
Typische Lebensmittel/Produkte/Textilien/... aus meinem Land/meiner Region sind ...
In meinem Land ist ... sehr typisch.
Vielleicht kennen Menschen in anderen Ländern ... nicht, deswegen ...

7 Wirtschaftswunder, Warteschlangen und Westpakete zeigen wie unterschiedlich die Wirtschaftssysteme der beiden deutschen Staaten und auch das Konsumverhalten der Menschen waren. Lies den Text und ergänze das passende Wort.

Wirtschaftswunders Auswahl Staat Wirtschaft Westpakete Freude Mangelwirtschaft erinnern Trabant

In den 1950er Jahren ist diein der BRD sehr schnell gewachsen. Es war die Zeit des Viele Menschen hatten mehr Geld und konnten moderne Kleidung, neue Möbel, Fernseher oder Autos kaufen. Es gab viele Geschäfte und diean Produkten war groß.

In der DDR war es anders. Dort gab es eine Planwirtschaft. Derhat genau geplant, welche Dinge die Menschen kaufen konnten. Viele Produkte wie Kleidung, Obst, Gemüse oder Möbel konnte man nicht immer sofort kaufen, und manche Produkte gab es in der DDR gar nicht. Viele Menschen mussten zum Beispiel lange warten, besonders auf ein Telefon, eine Schreibmaschine und auf den, das bekannte Auto der DDR.

Deshalb warenaus der BRD für viele Familien in der DDR etwas ganz Besonderes. In diesen Paketen waren Dinge, die es im Osten nicht, nur sehr selten oder in nicht so guter Qualität gab. Guter Kaffee, Schokolade, Parfüm oder moderne Kleidung waren ein kleines Stück „Westen“ und machten vielen Menschen in der DDR große

Obwohl es in der DDR wenig Waren gab und viele Menschen unzufrieden waren mit dieser, kann man heute noch einige typische DDR-Produkte in den Supermärkten finden. Viele Menschen kaufen zum Beispiel Spreewaldgurken und Bautz'ner Senf immer noch gern. Diese Produkte schmecken gut undeinige Menschen an die frühere Zeit.

8 In den vorherigen Übungen hast du viel über den Konsum in der DDR und der BRD erfahren. In der DDR konnten sich viele Jugendliche nicht alle Produkte kaufen, die Jugendliche in der BRD hatten. Viele mussten auf Dinge verzichten und konnten nicht alles kaufen, was sie wollten. Deshalb haben die Menschen viele Sachen repariert statt weggeworfen oder selbst gemacht, weil man sie nicht einfach kaufen konnte.

Welche Produkte sind dir heute besonders wichtig?

Für welche Dinge gibst du dein Geld aus?

Welche Dinge könntest du gut reparieren, selbst machen oder sogar ganz darauf verzichten? Warum?

Für mich ist ... wichtig, weil ...
Ich gebe gern Geld für ... aus, weil ...
Ich finde ... (nicht so) wichtig, weil ...
Ich könnte ... reparieren oder selbst machen.
Ich könnte auf ... verzichten, weil ...
Ich brauche ... für meinen Alltag.
Ohne ... wäre es für mich schwierig/einfach, weil ...
Ohne ... könnte ich nicht leben, weil ...